



Chlamydia

Chlamydien sind Bakterien, die je nach Untergruppe (Serotypen), verschiedene Erkrankungen hervorrufen können. Folgende Untergruppen gibt es:

Chlamydia trachomatis verursacht Geschlechtskrankheiten und in tropischen Regionen eine entzündliche Bindehautentzündung (Trachom). Wird das Trachom nicht behandelt, kann die Infektion auf die Hornhaut übergreifen. Dies führt zu einer Verschlechterung der Sehfähigkeit bis zur Erblindung. *Chlamydia pneumoniae* kann Lungenentzündungen (sogenannte atypische Pneumonie) und Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Sinusitis) hervorrufen.

Chlamydia psittaci ist der Erreger der Papageienkrankheit (Ornithose), die auch auf den Menschen übertragen werden kann. Diese Erkrankung ist sehr selten und ähnelt einer Lungenentzündung. Chlamydien-Infektionen zählen heute zu den häufigsten Geschlechtskrankheiten. Je nach Altersgruppe sind bis zu zehn Prozent der Bevölkerung mit Chlamydien infiziert. Auf Grund der möglichen Folgen und Komplikationen sollten diese Infektionen ernst genommen und behandelt werden:

Infolge der Infektion kann bei jungen Frauen eine schwere Unterleibsentzündung auftreten. Die Entzündung kann ohne Behandlung zu Unfruchtbarkeit führen. Ausserdem steigt das Risiko für so genannte ektopische Schwangerschaften: Dabei nistet sich die Eizelle ausserhalb der Gebärmutter ein, z.B. im Eileiter oder in der Bauchhöhle. Die Bakterienart, die zum Trachom führt ist vor allem in den tropischen und subtropischen Regionen verbreitet und stellt dort eine der häufigsten Erblindungsursachen dar. Mit einer geeigneten Therapie lässt sich die Erblindung verhindern.

Chlamydien werden durch Geschlechtsverkehr, oral oder als Schmierinfektion (Kontaktinfektion) übertragen: Die Beschwerden machen sich ein bis drei Wochen nach der Ansteckung bemerkbar (so genannte Inkubationszeit). Bei Männern ist die Entzündung der Harnröhre das häufigste Symptom. Das Wasserlösen ist erschwert bei gleichzeitig starkem Harndrang. In der Harnröhre entsteht ein ziehender Schmerz. Es kommt zu schleimig-eitrigem Ausfluss. Beim Urinieren juckt oder brennt es. Bei Frauen kommt es zu vermehrtem Ausfluss, Juckreiz und Brennen während des Wasserlassens. Die Infektion beschränkt sich zunächst auf den Gebärmutterhals und/oder die Harnröhre. Sie kann jedoch in die Gebärmutterhöhle und in die Eileiter aufsteigen. Dies führt zu einer Infektion im Becken, z.B. der Eileiter und Eierstöcke (so genannte Adnexitis). Diese Entzündung geht mit Fieber und Bauchschmerzen einher. Bei einer weiteren Ausbreitung kann es auch zu einer Entzündungsreaktion in der Umgebung der Leber (Perihepatitis) kommen.

Neue Diagnoseverfahren funktionieren auf der Basis von molekulargenetischen Methoden. Dabei wird der Urin oder das Sekret des Gebärmutterhalses auf Spuren der Erreger-DNS untersucht. Es ist wichtig, eine eindeutige Diagnose zu stellen. Im Zweifelsfall sollten Sie Ihren Arzt aufsuchen und sich von ihm untersuchen lassen

Ohne Behandlung kann sich eine Chlamydien-Infektion ausbreiten und bei Frauen zu Unterleibsentzündungen und bei Männern zu Entzündungen der Nebenhoden und der Prostata führen. Durch die Entzündung kann es bei Frauen zu einer Verklebung der Eileiter kommen, so dass die Frau nicht auf normalem Wege schwanger werden kann. Eine Chlamydien-Infektion, die rechtzeitig behandelt wird, verursacht in der Regel keine Folgeschäden. Dies gilt sowohl für die Geschlechtskrankheit als auch für das Trachom.

Anwendung:

Bei der Geschlechtskrankheit ist wichtig, dass beide/alle Partner untersucht und gleichzeitig behandelt werden. Ansonsten kommt es zu gegenseitigen Neuinfektionen. Neemcrème 25% löst Infektionen durch Chlamydien innerhalb von ein bis drei Wochen auf. Chlamydia spielt in vielen Fällen eine Rolle, in denen Frauen nicht empfangen können, weil ihre Eileiter vernarbt sind. Neem ist auch dabei nützlich eine Infektion von vornherein zu verhindern, indem man eine Neemcrème als vaginales Gleitmittel einsetzt. Unmittelbar nach dem Geschlechtsverkehr oder wenn sich die Krankheit bereits festgesetzt hat, wirkt eine Vaginaldusche, die man mit dem aufkochten Aufguss (Waschungen) aus Neemblättern durchführt, bakterizid, also Bakterien abtötend.

Bei Chlamydien kann ein Tampon mit Niemcrème 25% getränkt werden, welcher in die Scheide eingeführt wird. In hartnäckigen Fällen ergänzt man die Dusche durch zwei Tassen Neemtee täglich 2-3 Wochen lang, um die Krankheitserreger innerlich zu bekämpfen. Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Hände gut gewaschen sind bevor Sie das Gesicht berühren! Die Erreger sind übertragbar und lösen Bindehautentzündungen aus. Das heisst, Augen, Lunge und Vagina können von Bakterien betroffen sein.

Der Dampf von gekochten Neemblättern enthält flüchtige Öle und aromatische Bestandteile, die, wenn man sie inhaliert, die Entzündung lindert und die Krankheitserreger direkt angreifen. Man inhaliert regelmässig einige Tage lang gekochte Neemblätter, das ist auch Balsam für die Augen. Vorläufig sollte nur Baumwoll-Unterwäsche getragen werden, keine Synthetik-Unterwäsche. Persönliche Hand- und Badetücher separat in die Kochwäsche geben.

Von gesunder, Vitamin- und Ballaststoffreicher-Nahrung ernähren

Anti-Baby-Pille

Die Pille kann unter Umständen das Bakterium günstig beeinflussen und sollte daher nach Möglichkeit mindestens für die nächsten 3-6 Monate abgesetzt werden.

Möglicherweise liegen Stoffwechselstörungen vor, welche man nur mit der richtigen Ernährung (Vitamine/ Spurenelemente) wieder in den Griff bekommt.

Wichtig:

Die Einnahme von Neem-, Tinktur-, Tee- oder Samenkapseln bewirken möglicherweise einen schnelleren Rhythmus beim Monatszyklus, weil das Ei schneller (früher) abgeht. Ausserdem besteht zu dieser Zeit keine Möglichkeit für eine Schwangerschaft. **1ml** reines Niemöl als Gleitmittel verwendet hat zudem eine 100% spermizide Wirkung (Spermien abtötend). **Neemprodukte, während den ersten 4 Monaten einer Schwangerschaft, nicht einsetzen!**

Bindehautentzündung (Augen) Trachom

www.neem-trade.info/assets/pdf/Bindehautentzuendung.pdf

Weitere Informationen zu Neem:

Gesamter Beitrag www.neem-trade.info/assets/pdf/A-ZNiemanwendung.pdf (41 Seiten)

Kurzfassung www.neem-trade.info/assets/pdf/Niemmediflyer.pdf (Kurzfassung)

Tinktur www.neem-trade.info/assets/pdf/Tinktur.pdf

Neemkapseln www.neem-trade.info/assets/pdf/Neemkapseln.pdf

Neemblätter Kur/Inhaliere Siehe

<http://www.neem-trade.info/startinfo#kuren>

Neemcrème/Öl 25%

Um jegliche Art einer Reizung zu vermeiden sollte eine 25% Neemcrème lediglich aus Kokosöl, Jojobaöl (10%) und aus einem Anteil von 25% Neemöl bestehen.

Unter 20°C wird diese Ölmischung fest.